

ERFAHRUNGSBERICHT SOMMERSPRACHKURSE IN BAYERN 2014

Herkunftsland:	Serbien
Hochschule im Herkunftsland:	Universität Belgrad
Studiengang:	Philosophische Fakultät/ Ethnologie und Anthropologie
Sprachkurs in Bayern:	von 28. Juli 2014 bis 22. August 2014
Bezeichnung des Sprachkurses:	Internationaler Sommerkurs 2014
Kursort in Bayern:	Augsburg
Sprachkursniveau:	B2-C1

Dank des BAYHOST-Stipendiums hatte ich vom 28. Juli bis zum 22. August 2014 die Gelegenheit, an einem Sommersprachkurs für deutsche Sprache teilzunehmen. Die Organisation BAYHOST hat sich außerordentlich großzügig erwiesen, da sie solche preishohen Kurse zugänglich macht. Neben dem Kurs wurden auch die Unterkunftskosten übernommen und noch dazu bekamen wir fast 300 Euro Taschengeld. Dieser Betrag deckt die alltäglichen Bedürfnisse. Für größere Ausgaben wie Ausflüge reicht dies allerdings nicht aus und man sollte allenfalls noch sein eigenes Geld mitbringen. Deshalb wurde die Reiseorganisation den einzelnen Teilnehmern überlassen. Ich habe mich für Bahnreise entschieden, die etwas anstrengend ist, aber sicherlich auch die günstigste Option. Die Reise von Belgrad nach Budapest dauert 8 Stunden, und weiter nach München ebenso viel. Die Reise nach Augsburg dauert etwa 20 Stunden.

Gemeinsam mit anderen BAYHOST-Stipendiaten sowie Kursteilnehmern, war ich in einem Hotel untergebracht. Das Hotel liegt am gegenseitlichen Ufer von der Universität, nicht weit vom Hauptbahnhof entfernt, aber es gibt keine direkten Buslinien, was die Anreise zu Fuß mit all dem Gepäck etwas beschwerlich macht. Die Stadtmitte liegt auf halbem Wege zur Uni, und man kann diese vom Hotel in 20 Minuten erreichen.

Die Stadt an sich ist sehr schön und ich bereue es nicht, sie ausgewählt zu haben. Ihre Schönheit liegt nicht in monumentalen Gebäuden, sondern in der Lebhaftigkeit der Straßen mit den vielen Menschen. Wie mir jetzt bekannt ist, hat ein Drittel der Einwohner einen Migrationshintergrund. Wenn man zu dieser Zahl, die Zahl der ausländischen Studierenden dazurechnet, ist das ein Garant für kulturelle Vielfalt und eine gute Atmosphäre. Das Beste in dieser Stadt fand ich, dass viel daran gesetzt wird, die Umwelt zu schonen, sodass es viele grüne Flächen gibt, viele Fahrradfahrer zu sehen sind und auf Wasserqualität geachtet wird.

Die Stadt bekam 2013 den Nachhaltigkeitspreis, was auch unsere Organisatoren zusätzlich motiviert hat, Probleme der nachhaltigen Entwicklung im Programm einzuschließen. Im Rahmen des Sprachkurses war vorgesehen, dass die Teilnehmer sich mit drei Hauptthemen befassen: Sport, Kunst und Nachhaltigkeit. Jede Gruppe war aus vier bis fünf Teilnehmern mit unterschiedlichem Sprachniveau zusammengesetzt und für ein bestimmtes Teilthema verantwortlich. Jede Gruppe hatte noch mehrere Konversationspartner aus Augsburg, die auf die ein oder andere Art und Weise mit dem ausgewählten Thema beschäftigt waren und wichtige Informationen darüber geben konnten. Diese Informationen sollten später zusammengefasst werden und in einer fünf-zehnminütigen Präsentation ausgearbeitet werden. Da die Gestaltung der Präsentation den Teilnehmern überlassen wurde, nutzten viele die Gelegenheit, ihre Kreativität zum Vorschein zu bringen, z. B. in Form eines Theaterstücks die Ergebnisse vorzustellen. Obwohl es schön erdacht wurde, hat sich dieses Modell in seiner Ausführung meiner Meinung nach als mangelhaft erwiesen.

Alle Teilnehmer wurden zuerst in drei Gruppen dem Sprachniveau entsprechend unterteilt. Danach wurden die endgültigen Gruppen gebildet, in denen Teilnehmer aller Sprachniveaus regelmäßig verteilt werden sollten. Dadurch wurde von den Teilnehmern mit sehr schwachen Sprachkenntnissen erwartet, dass sie sich an Diskussionen beteiligen werden. Dies erwies sich für viele als eine sehr große Herausforderung und führte zu Spannungen innerhalb der Gruppen, die in sehr kurzer Zeit bewältigt wurden. Meiner Meinung nach ist das Teilnehmen an solchen Projekten eine gute Option für diejenigen, die über gute Sprachkenntnisse verfügen. Für die anderen wäre ein klassischer intensiver Sprachkurs empfehlenswerter.

Hierbei möchte ich mich bei den Organisatoren und Dozenten von der Uni bedanken, die sich bei der Gestaltung des Freizeitprogramms – wie Stadtführungen und Stadt-Rallye – viel Mühe gegeben haben. Diese Aktivitäten waren ebenso lehrreich und interessant. Während des gesamten Aufenthaltes hatten wir das Gefühl, dass sie sich um uns kümmerten und wir uns auf sie verlassen konnten. An Wochenenden nutzten wir die Gelegenheit und machten Ausflüge in die umliegenden Städte wie München, Nürnberg, Ulm und Regensburg. Ich habe die Zeit in Augsburg schön verbracht und wenn ich die Gelegenheit bekäme, würde ich wieder mitmachen.